

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

No 94. Neunundzwanzigster Jahrgang. Samstag den 21. November 1868.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Nachstehende Verfügung des k. Ministeriums des Innern und des Kirchen- und Schulwesens wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Den 20. Novbr. 1868.

k. Oberamt.
Haberlen.

Verfügung, betreffend die künftige Behandlung von Münzfunden.

Die in Ziffer 5 der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 17. Februar 1820, betreffend das Eigenthum gefundener Schätze (Reg. Bl. S. 96), enthaltene Bestimmung, wonach, wenn der Schatz in Münzen bestehen sollte, derjenige, dem er zufällt, verbunden ist, dieselben vor allen Dingen dem Staate zur Uebernahme für das k. Münzkabinet gegen Vergütung ihres wahren Werthes anzubieten, und jeder sich deshalb an das betreffende k. Oberamt zu wenden hat, wird mit höchster Genehmigung Seiner Königl. Majestät vom 16. d. Mts. unter der Modification aufs Neue eingeschärft, daß die k. Oberämter künftig nicht mehr an das Ministerium des Innern zu berichten, sondern sofort direct der Inspection des k. Münzkabinet's in Stuttgart entsprechende Mittheilung zu machen haben.

Stuttgart, den 26. September 1868.

Gehler.

Solther.

Waiblingen.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 15/16. n. M. wurden dem Kronenwirth Baun in Buoch auf ausgezeichnete Weise von unbekannter Hand entwendet:

- 1) in einer Schweinsblase die Summe von 100 fl. bestehend in Gulden, halben Gulden, 16tels-Thalern, halben Franken,
- 2) in einem Säckchen von blaugrauem Barchent die Summe von 30 fl., bestehend in Sechsern und Groschen,
- 3) in einem Portemonnaie ohne Schloß die Summe von 8 fl. bestehend in Gulden,
- 4) in einem kleinen Strohkörbchen die Summe von 15 fl., bestehend in Einem 2-Guldenstück, Einem 2 1/2-Guldenstück, in Gulden und Münze, worunter namentlich auch viele Silber- und Kupferkreuzer waren.

Dies wird zu den bekannten Zwecken unter dem Anfügen veröffentlicht, daß der Bestohlene auf die Entdeckung des Diebs und die Wiederbeschaffung des Gestohlenen eine Belohnung von

10 fl.

gesetzt hat.

Den 9. November 1868.

k. Oberamtsgericht.
Bollay, G.-Akt.

Waiblingen.

Steuer-, Zehnt- u. Gült-Einzug.

Es wird nun jeden Dienstag und Samstag Vormittag auf dem Rathhause Steuer-, Zehnt- und Gült-Einzug vorgenommen. Die Steuerpflichtigen, welche die nun von 5 Monaten verfallene Steuer nicht bezahlen, haben Executionsmaßregeln und diejenigen, welche den Zehnten und die Gült nicht bis 15. Januar 1869 bezahlt haben, außer solchen noch von da an die Aufrechnung von 5 % Zins zu erwarten.

Den 16. November 1868.

Stadtschultheißenamt.

Reichenbach,

Gerichts-Bezirks Waiblingen.

Liegenschafts Verkauf.

hierach beschriebene Liegenschaft des
Leonhardt Anschlag, Webers vom
Spechtshof, Gemeinde Reichenbach

kommt am

Samstag den 28. November d. J.

Vormittags 11 Uhr

im Executionswege auf dem Rathhaus in Reichenbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Markung Spechtshof
Gebäude

Die Hälfte von Nr. 2.

11,2 Rthn. einem zweif. Wohnhaus mit steinernem Stock und getrenntem Keller nebst

7,4 " Scheuer unter Einem Dach



4,0 Rthn. Laubhütte am Haus und der Scheuer

0,6 " Backofen

25,6 " Hofraum

1/8 M. 0,8 Rthn. unten im Hof.

Brand-Veri-Anschlag — 900 fl.

nebst

hiezugehörigen Gärten

P. Nr. 25/1. 14,8 Rthn. Gras und Baumgarten

5,7 " Gemüsegarten

20,5 Rthn. in oberen Gärten

tarirt zus. 500 fl.

" " 6/1. 23,3 Rthn. Gras und Baumgarten

in oberen Gärten 25 fl.

" " 22/2. 19,0 " Gras- und Baumgarten

allda 20 fl.

" " 23. 31,3 " dto. allda 22 fl.

" " 29/1. 14,3 " "

" " 29/2. 32,8 " "

47,1 Rthn. dto. allda 25 fl.

" " 30,2. 35,0 Rthn. Baumwiese in oberen Gärten 25 fl.

Acker A.

" " 94. 1/8 M. 7,6 Rthn. Baumacker in den Birkenäckern 65 fl.

Acker C.

" " 189/1. 1/8 M. 7,8 Rthn. Acker in Beetlensäckern } 55 fl.

" " 189/2. 1/8 " 15,6 " dto. allda

" " 262. 1/8 " 47,7 " Baumacker in den Bronnenäckern 80 fl.

Willkürlich gebaute Aecker			
" "	47/2.	40,5 Rthn. willk. geb. Baumacker	
		2,8 " Dede	
		43,3 Rthn. ob dem Hof	50 fl.
" "	295/1.	20,5 Rthn. willk. geb. Baumacker	
		4,2 " Dede	
" "		24,7 Rthn. in Weingarten	25 fl.
" "	178/2.	1/8 M. 27,9 Rthn. zweimäd. Wiese in den Stockwiesen	60 fl.
" "		21,5 " dto. in der Klinge	8 fl.
" "	226	1/8 " 34,1 " Baumwiese in den oberen Wiesen	50 fl.
" "		4,3 " Wiese	
" "	246,1.	2/8 " 9,4 " Dede mit Gebüsch	
" "		13,7 Rthn. in der Klinge	60 fl.
" "		13,1 " 1-mädige Wiese	
" "	261.	25,5 " Dede	
		38,6 Rthn. in der Klinge	20 fl.

Ferner Markung Reichenbach

P. Nr.	272/1.	2/8 M. 31,1 Rthn. Baumacker bei der Leymengrube	50 fl.
" "	744/1.	2/8 M. 11,2 Rthn. Acker in Seutenäckern	35 fl.
" "	858	1/8 " 46,7 " Acker im oberen Blind	40 fl.

— : 1,215 fl.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — auf das Rathhaus zu Reichenbach eingeladen.

Den 10. Novbr. 1868.

Der oberamtsgerichtlich bestellte
Executionskommissar:
Amtsnotar von Großheppach
Jäger.

Waiblingen. Die Sammlung von Haus zu Haus in hiesiger Stadt für die ärmsten Hagelbeschädigten hat eingebracht durch die Herren: Stadtrath Pfander 67 fl. 4 kr., Gottlieb Gaupp, Bürgerauschussmitglied 49 fl. 33 kr., Tuchmacher Rinker, Kirchenältester 46 fl. 18 kr., Johannes Schwarz, Kirchenältester 67 fl. 5 kr., zusammen 230 fl., was mit herzlichstem Dank für diese reiche Gabe und mit dem Wunsche reichen Segens für die Geber, Empfänger und Sammler hiemit bekannt gemacht wird.
20. Nov. 1868. Kön. Stadtpfarramt Bührer.

Brezengacker

Für die hiesigen Brandverunglückten haben wir nachstehende Gaben erhalten: von Herrn Graf von Wartensleben 5 fl., D. B. in W. 3 fl., N. N. in W. 1 fl., Gemeinde Weinstein 9 fl. 29 1/2 kr., Neustadt 3 fl. 37 kr., durch Herrn Verw.-Act. Wadenhut 18 fl. 30 kr. nebst Kleiderzeug. Von der verehrl. Red. d. Bl. ist die Einrückungsgebühr erlassen worden.

Wir danken herzlich und wünschen den Gebern Gottes Segen.
Pfarrer Schultzeiß
Eberhardt Strauß.

Waiblingen. Pförrch-Verkauf.

Nächsten Mittwoch Vormittag 11 Uhr wird der Pförrch auf dem Rathhaus verkauft. Stadtphlege.

Waiblingen.

Jakob Bubeck hat folgende Güterstücke verkauft
3 Viertel und 7 Ruthen Acker auf der Hegnacher Höb, mit 9 tragbaren Apfelbäumen und 17 Zweitschgenbäumen, um die Summe von 500 fl.
Ein starkes Viertel Wiesen im Sehrenbach, mit 6 tragbaren Apfelbäumen, um 129 fl.
Ein Viertel Weinberg im Niebeisen, mit einem tragbaren Birnbäum, um 132 fl.
Ungefähr einen halben Morgen Weinberg im Ellenkraut mit einem großen Birnbaum, um 190 fl.
Ein starkes Viertel Weinberg im Rothberg um 147 fl.
Diese Güter kommen

nächsten Montag den 23. Nov.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Simmenthaler

Vieh-Verkauf.

Schorndorfer Markt den 24. dieß wird Herr Eschbold in Erlenbach einen Transport von circa 20 Stück reinem Simmenthaler-Vieh zum Verkauf bringen, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Gestrickte wollene Unterleibchen und Jacken

in verschiedenen Farben und Größen und schöner Auswahl. empfiehlt bei gegenwärtiger Verbrauchszeit billigh Tuchmacher Widmayer.

Waiblingen.

Putzgeschäft-Empfehlung.

Die Unterzeichnete beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie das Putzmachen gründlich erlernt hat, und dadurch im Stande ist, alle Arten Hüte, Hauben und Kopfpuze nach neuester Facon zu machen, und werde mich befeßen, allen Anforderungen aus Beschnackvollste, Schnellste und Billigste zu entsprechen, weßhalb ich mich zu gefälligen Bestellungen höflichst empfehle.

Marie Stiele.
über der Brücke.

Stuttgart.

Neue Betten von 28 bis 50 Gulden sowie sehr billige Möbel empfiehlt

B. Rosenthaler, Färberstraße N. 4.

Bewährtes Mittel

gegen Magenleiden

von Dr. C. Carus in Wien, nebst Gebrauchsanweisung. Halbe Portion 30 fr., ganze Portion 1 fl. Zu beziehen durch C. Cammerer in Stuttgart. Seidenstraße 32.

Dieses Mittel hat schon viele Tausende radikal kurirt.

Hegnach. Einen noch ganz guten vollständigen

Weberhandwerkszeug

hat zu verkaufen

Christian Wergenthaler.

Waiblingen. Zwei Oefen, einen viereckigen Kochofen u. einen Ovalofen, habe ich zu verkaufen, ferner 3 Brtl. Acker am Schmiedener Weg in Kauf oder Pacht zu geben. Fleischner Bloß

Für die waffesbeschädigten Schweizer sind eingegangen von:

- Ger.-Akt. 1 fl., Ktpfl. Pf. 1 fl., Dr. W. 1 fl 45 fr., R. W. Bill. 1 fl. 30 fr., N. N. 15 fr., W. Steinb. 30 fr., Krb. S. 1 fl., C. M. 1 fl. W. 1 fl. 10 fr., Fr. S. 1 fl. 45 fr., Schr. Pf. 24 fr., Posth. S. 1 fl. 45 fr., Ar. S. W. S. 1 fl. 45 fr., Hoffn. G. 1 fl. 30 fr., Kr. Ger. M. 1 fl. 45 fr., Pf. R. 2 fl., Fr. N. 18 fr., Schuhm. V. 30 fr., H. 42 fr., P. u. S. 1 fl. 30 fr., E. C. 18 fr., Cond. W. 1 fl., N. N. 18 fr., W. Effecten, Zus! 24 fl. 40 fr. Müller.

Zu verkaufen:

Ein gut erhaltenes Vierdeßgeschirr für einen Einhäner, ein älterer Schlitten sammt Rollgeschirr und ein noch ganz gutes Kinderleiterwägelchen.

Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen. Bei Georg Fischer kann man fortwährend Endersbacher Sand haben.

1600 fl.



sind in beliebigen Posten auszuliefern. Von wem, sagt die Redaction dieses Blattes.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt seine

Fichtennadeln-Bonbons

in Packeten zu 9 kr.

für **Brust-, Husten- u. Lungenleidende.**

Da dieselben von schnell auflösender Wirkung sind, empfehlen dieselben sich, bestens.

Dr. Kanfer, Conditior.

Waiblingen.

Unterzeichneter kauft antraglich

Neys- & Magfamen

auch wird solcher gegen Del umgetauscht.

Zimm. Scheffel.

Groschepach.

Im Hause des verst. H. Schulth. **Ruthardt** ist ein älteres, noch gut erhaltenes

Clavier & Guitarre

zu verkaufen.

Ebenfalls eine große gute Ziehwanne.

Gegenstände

für die Kunstfärberei, Druckerei und Appretur von **Albert Schumann** in Splingen a. N. werden durch die Agentur von **Wilh. Gastenger** in Waiblingen angenommen.

Garantirt	Zahnweh!	
Feytona.	verschwindet augenblicklich durch das berühmte amerikanische Mittel	Feytona.
Garantirt	Einzige Niederlage in Waiblingen bei Wilh. Gastenger.	Garantirt

Krampf, Keuch- oder Stiechhusten.

Der Gebrauch von einigen Flaschen

weißen Brust-Syrup

aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, bezogen von Herrn A. Herz hier, welchen ich bei meiner Kinder starkem Keuch- und Krampfhusten angewandt, war von außerordentlich hilfreichen Erfolg, und mit Recht ist dieser angenehme Saft in solchen Fällen zu empfehlen.

Schneidemühl, den 26. Dezember 1867.

Vinc. Meymann, Lehrer.

Obiger Syrup ist stets zu Fabrikpreisen vorräthig bei **Wilh. Gastenger** in Waiblingen.



Der Lehrer Sinkende

Dose

für

1869

(Auflage ca. 3/4

Million.)

ist erschienen

bei allen

Buchhändlern

und

Buchbindern

vorräthig.

Haupt-Agentur: **Crapf & Kupfer** in Stuttgart.

Kunst-Anzeige.

Im Saale zum Adler

Samstag den 21. u. Sonntag den 22. Nov.

wird die berühmte

Künstler- u. Turner-Gesellschaft

die Ehre haben, täglich

eine große Vorstellung
in der höhern Gymnastik, u. Ballet-
divertissement

zu geben. Hierauf

Non plus ultra

Dame de Kautschuk.

(Zum Schluß jeder Vorstellung

nene äußerst komische Pantomime.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang Abends 1/2 8 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

achtungsvoll **Jean Dupuis.**

Waiblingen. Ein noch neues

Bernerwägele

hat zu verkaufen **Braun.**

Zu vermietthen

über 2 Treppen auf Lichtmess 1869.

3 heizbare und 3 unheizbare Zimmer, Küche nebst Speisekammer, Platz zu Holz und sonstige Räumlichkeit bei

G. C. Herzog.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w.

Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schmeißerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handkublasten, Cigarren-Stein, Tabaks- und Zündholz-dosen, Puppen, Arbeitsmischen, alles mit Musik; ferner Stühle, spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Sellen in Bern.

Zu **Weihnachtsgeschenken** eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbette sollten diese Werke fehlen. Preis-courante sende franco; auch besorge Reparaturen. Lager fertiger Werke.

Am 1. December 1868

Gewinnziehung des k. k. Staats-Anlehens von 40 Millionen Gulden.

Die Loose sind von der k. k. Regierung gestempelt.

Gewinne fl. 250,000,

25,000, 15,000, 10,000, 5000 zc. kleinster

Gewinn fl. 155.

1 Stück kostet 5 Gulden.

5 „ „ kosten 24 „

11 „ „ 50 „

Bestellungen mit beigefügtem Betrag oder gegen Nachnahme sind zu richten an

Rothschild & Co.

Poststraße 14 in Wien.

375 Gewinn im Werth von 48 fr. bis 25 fl.

Lotterie-Loose

zum Besten des Baues der protestantischen Kirche in Schramberg

à 12 fr., sind zu haben in der

R. F. Buch'schen

Buchdruckerei.

Die Ziehung wird nächsten Monat stattfinden.

„Wenn je ein Volkskalender

seine Aufgabe zu unterhalten, zu bilden, zu nützen etc., erfüllt, so ist es dieser (Lahrer Sinkender Bote), der in einer Auflage von 300,000 Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet ist.“ (Didaskalia.)

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 20. Nov. Die Ständeversammlung ist auf den 4. December einberufen.

Eine neueste Erscheinung auf dem Gebiete der periodischen Literatur ist eine „Schuhmacher-Zeitung“, die von Neujahr ab in Berlin erscheinen wird.

Ludwigsburg, 18. Nov. Heute hat der Gemeinderath beschlossen, die Brod-Taxe fürs nächste Jahr beizubehalten und sich mit den Bäckern über die nach dem heutigen Ernte-Ergebnis festgestellten Normen zu Berechnung der Taxe verständigt.

Letztere gestatten sich heuer für den Consumenten günstiger als im vorigen Jahre.

Wir haben bei der Taxe hier selten theureres, in der Regel aber billigeres Brod als in den Nachbarstädten, in denen die Taxe aufgehoben ist.

Ausland.

Mannheim, 16. Nov. Auf der Bahnstrecke Ludwigs-hafen-Worms ist ein schwerer Unfall zu beklagen gewesen. Die Schraube am Friesenheimer Bahnübergange war nicht vorgezogen und mit einem Fuhrwerk versuchte eine Dagersheimer Familie den Uebergang. Das Hintertheil des Wagens wurde zertrümmert und es sollen, wie das Gerücht heute angibt, drei Personen, Vater, Mutter und Kind, schwer verletzt, ja ihren Wunden erliegen sein. Wahrscheinlicher ist wohl die Angabe, daß nur die Mutter an schweren Verletzungen gestorben sei. (V. L.)

§ Aus dem sächsischen Städtchen Wurzen wird berichtet: In einem benachbarten unabfließbaren kleinen See sollten aus dem 30jährigen Krieg viel schwedische Kanonen nebst einer mächtigen Kriegskassa begraben liegen. Ein wohlweiser Rath beschloß Hebung dieses Schatzes mittels Auspumpen des See's durch eine große Aktiendampfmaschine. Aktionäre und Honorationen, Rath und Bürgerschaft, Alt und Jung versammelten sich zu dem hochwichtigen, die Vaterstadt beglückenden Akt, und harrten unter feierlichem Schweigen des Ausgangs. Das Wasser rauschte und schwand, der mytheriöse Abgrund lag zu Tag und auf demselben erriethen nun statt der Kanonen einige faule Baumstämme und statt der Chremniger Dukaten und anderer Goldstücke beiläufig ein Centner — Weißfische.

Florenz, 18. Nov. Der Kriegsminister hat beschlossen, die Altersklasse von 1843 in unbestimmten Urlaub und die Altersklasse von 1836 gänzlich zu entlassen. — Eine Depesche aus Neapel meldet einen heftigen Ausbruch des Vesuvs.

London, 18. Nov. Gestern fanden in Bolton Wahl-tumulte zwischen Irländern und Engländern statt. Es mußte Militär einschreiten; ebenso in Bristol, wo der Pöbel beider Parteien Häuser erstürmte und Eigenthum im Werth von 15,000 Liv. Sterling zerstörte. Die Provinzialbank wurde ebenfalls angegriffen, jedoch gerettet. Viele Verwundungen kamen vor. — Ähnliches wird aus Belfast gemeldet. Der Richter daselbst wurde mißhandelt, das Gerichtshaus zerstört. Die Stadt ist voll Militär. — In Cork wurde die Protestanten-

halle zerstört. Auf heute befürchtet man Wiederholung der Unruhen.

Paris, 17. Nov. Gestern Abend fanden Unruhen im Quartier Latin statt. Eine große Anzahl Studenten durchzog die Straßen, brachten auf die am Samstag Verurtheilten Hochs aus, sangen revolutionäre Lieder und warfen einige Fensterscheiben und Laternen ein. Die Polizei schritt nicht ein, wie ich höre. Auch wurden keine Verhaftungen vorgenommen. Die ganze Sache war an und für sich nicht sehr ernst; nur beweist sie, wie erregt im Augenblicke die Stimmung in Paris ist. (R. Z.)

Am 5. November starb zu **Giroda** nächst Temesvar die Wittve Persida Brestlowitz im seltenen Alter von 115 Jahren. Einige Tage vor ihrem Tode noch war sie bei voller Kraft und besorgte ihre häuslichen Geschäfte. Am 5. d. fühlte sie ihr Ende herannahen, sie starb bei vollem Bewußtsein und ohne allen Schmerz.

Am 6. Nov. starb in **Athen**, über 70 Jahre alt, Panajotis Suxos, einer der besten neugriechischen Dichter, in den dürftigsten Umständen.

New-York, 18. Nov. Die Stadt Alamos und mehrere Städte in Sonora, sowie in Niederkalifornien sind durch Erdbeben zerstört worden.

New-York, 14. Nov. Vergangene Nacht und heute Morgen wurde hier eine große Anzahl von Meteoriten gesehen. Das Wetter war sehr schön, und der wolkenlose Himmel ermöglichte sehr vollständige Beobachtungen.

Einem Privatbrief aus **Denver**, Stadt im Staat Colorado, vom Anfang October entnehmen wir Folgendes: Nachdem die Route zwischen Denver und Cheyenne wieder sicher schien, haben die Indianer die Ansiedler im Süden und Südosten von Denver aufs Neue überfallen, eine Masse Vieh und Pferde weggetrieben, Leute gemordet und Häuser und Scheunen niedergebrannt. Es wurden schon zweimal von Denver aus berittene Trupps, welche die Bürger ausrüsteten, abgesandt, um die Indianer zu verfolgen, sie konnten ihnen jedoch nichts anhaben, denn sobald sich dieselben verfolgt sehen, jagen sie nach allen Richtungen auseinander. Diese Indianer sind die besten Guerillas: immer in einer Anzahl von nur 20—25 erscheinend, jagen sie wie der Blitz heran, schleichen, hängen sich an die Seite mit dem Kopfe unter den Hals des Pferdes und sind dann im Augenblicke wieder außer Schußweite. Obgleich schon viele geschossen wurden, ist doch noch keiner gefangen worden. Letzte Woche kamen sie bis auf 12 Meilen in die Nähe der Stadt und stahlen Vieh und Pferde. Obwohl nur 6 bewaffnete Mann hinreichen, um einen Trupp von 15 Indianern ferne zu halten, so ist es doch gegenwärtig für viele Ansiedler ein schreckliches Leben, denn, wo die Indianer Gelegenheit finden, unweilens eine Ansiedelung zu überfallen, geschieht es. So wurde letzte Woche wieder eine ganze Familie, Mann, Frau und drei Kinder, aufs Schrecklichste zugerichtet auf einem Wagen in die Stadt gebracht. In der Stadt selbst ist man vollkommen sicher, denn zu nahe wagen sich die wilden Schaaren nicht heran. Ueberdies ist General Sheridan scharf hinter ihnen her mit zwei Reiterregimentern und einer fliegenden Batterie, und hat Befehl, das Gebiet Colorado von allen Indianern, die Ullas ansengommen, welche friedlich sind, zu säubern und sie in dem Indianergebiet, südlich von Kansas, einzuschließen. Colfax, Sprecher des Senats in Washington, welcher einige Wochen in Denver war und beinahe mit noch mehreren hohen Beamten in die Hände der Indianer fiel, hat betreffenden Orts geeignete Vorstellungen gemacht, welche wirksamer waren als zehn Vitzschriften. Diese fortwährenden Unruhen üben auf die Ansiedelung und die geschäftliche Entwicklung des Gebiets, den nachtheiligsten Einfluß aus, und eine baldige Befreiung von dieser schweren Plage wäre sehr zu wünschen. (Schw. W.)

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 19. November 1868.

Dinkel pr. Centr. 4 fl. 19 fr., 4 fl. 13 fr., 4 fl. 7 fr.
 Haber „ „ 4 fl. 13 fr., 4 fl. 10 — 4 fl. 8 fr.

Gold- u. Silber-Cours vom 19. Nov. 1868.

Preuß. Friedrichsd'or 9 fl. 57½—58½ fr.
 20 Fres.-St. 9 fl. 27½—28½ fr.